

# LINDENBLATT

Eine Publikation des Städt. Lindengymnasiums

1. Ausgabe, Dezember 2014

*Das neue Lindenblatt dankt seinen Förderern, der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und dem Förderverein des Lindengymnasiums für die finanzielle Förderung unserer neuen Schulzeitung.*

## Das Lindenblatt

R. Einmahl

Neue Schule – neue Wege, neue Gedanken, neue Möglichkeiten. Eine dieser Möglichkeiten bedeutet für uns als Lindengymnasium unsere gerade gegründete Schulzeitung, deren erste Ausgabe Sie hier druckfrisch in der Hand halten.

Eine Zeitung soll es sein, so richtig aus Papier, zum Anfassen, vielleicht ein bisschen etwas für Nostalgiker. Nein, halt, natürlich soll man uns auch digital lesen können, denn wir sind nicht von gestern sondern berichten brandaktuell aus unserem Schulleben. So erscheint heute die 1. Ausgabe des Lindenblatts – gedruckt und hochgeladen.

Unsere Zeitung hat viele Gesichter. Sie heißt sehr bewusst "Schulzeitung", da an ihr viele Menschen unserer Schule mitwirken – Lehrer, Schüler, Eltern, Journalisten, Graphiker, Fotografen – und auch Sie, liebe Leser, wenn Sie es wollen.

Bisher arbeiten einige Lehrer und Schüler fest als Redaktionsteam für das Lindenblatt, allerdings haben wir auch schon "freie Journalisten" für diese Ausgabe beschäftigt. Unser Redaktionsteam kam das erste Mal kurz nach den Sommerferien zusammen und bei zunächst wöchentlichen Redaktionssitzungen nahm das Lindenblatt



immer mehr Format an. Es wurden Ressorts festgelegt, Artikel verteilt - geschrieben – redigiert, Fotografen bestellt und zu Terminen geschickt, ein Workshop zum Layout organisiert und durchgeführt, und und und.

Das Ergebnis unserer Arbeit haltet ihr nun vor euch. Viel Vergnügen beim Zeitunglesen!

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

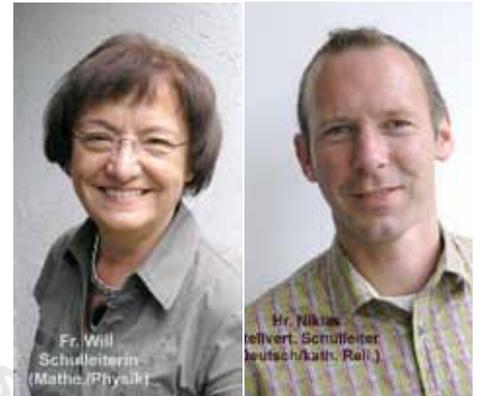
nun ist es soweit, die erste Ausgabe der neuen Schulzeitung ist erschienen. In Anlehnung an unseren Schulnamen hat sie den Namen „Lindenblatt“ bekommen. Zu erkennen ist sie an ihrem Maskottchen, dem Lindenwurm.

Mit dieser Zeitung möchten wir die Traditionen der bisherigen Veröffentlichungen der beiden ehemaligen Gymnasien - „Schwarz auf Weiß“ bzw. „GGG aktuell“ - weiterführen und alle am Schulleben Beteiligten, die Schülerschaft, das Kollegium und die Eltern, und natürlich auch alle Ehemaligen und Interessierte über die Schule und ihr Umfeld informieren.

Eine Arbeitsgruppe, die aus Lehrern und Schülern zusammengesetzt ist, hat für diesen Zweck ein völlig neues Konzept entwickelt. Dazu gehört auch, dass diese Zeitung auf Umweltpapier gedruckt wurde, was der Corporate Identity unserer neuen Schule entsprechen soll.

Behandelt werden verschiedene Ressorts, wie Politik, der Europagedanke, Literatur, Internes, Termine und vieles mehr. Darüber hinaus werden Stilblüten, eine Räselecke und Leserbriefe ihren Platz im Lindenblatt finden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die das Erscheinen dieser Zeitung ermög-



licht haben und so einen wertvollen Beitrag zu unserem Schulleben geleistet haben.

Wir möchten an dieser Stelle auch die Gelegenheit nutzen, allen Schülerinnen und Schülern, allen Kolleginnen und Kollegen und allen Eltern ein frohes und glückliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen.

Beatrix Will

Markus Niklas



© Di Paolo

## Ein Maskottchen auf Wanderschaft

Hallo ihr Lieben!

Gestatten, ich bin der Lindenwurm, das neue Maskottchen des Lindenblattes in Gummersbach. Ich werde euch in Zukunft über die neuesten Ereignisse in der Schule informieren, soweit mir das aus meiner Wurmperspektive überhaupt möglich ist. Im ersten Schuljahr möchte ich unsere beiden Gebäude erst einmal kennen lernen; bei der Entfernung ist das für mich

ein längerfristiges Vorhaben. So begegnete ich am ersten Schultag in der Moltkestraße ganz vielen gespannten Fünftklässlern, die mit ihren Eltern und Lehrern aus dem Eröffnungsgottesdienst kamen und zum Standort „G“ eilten. Ich war zum Glück schon auf der anderen Straßenseite, sonst wären mir die über 500 Füße auch zu gefährlich geworden. Im Schulgebäude wurde noch fleißig gearbeitet: das Schülercafé, die Schülerbibliothek und das Lehrerzimmer sollten in neuem Glanz erstrahlen. Sehr gespannt war ich natürlich auch auf das Grotenbach-Gebäude, welches ich beim Gründungsfest Ende September erkunden wollte. So stärkte ich mich mit einer Auflage von 8 Lindenblättern am frisch gepflanzten und eingeweihten Baum, als mich kurz vorm Abbiegen in den Hexenbusch ein glühender Glimmstengel nur um Haaresbreite verfehlte und ich Hals über Kopf mit drei Rollen zur Seite ausweichen musste. Frechheit! Ich hatte es allerdings auch ziemlich eilig, denn ich hörte alle immer nur von dem Event in der Lochwiese sprechen. Da musste ich unbedingt hin, denn Löcher und Wiesen sind der Lebensmittelpunkt von uns Würmern. Allerdings war ich nach der lebensgefährlichen Überquerung der Moltkestraße ziemlich ernüchtert: keine Löcher, keine Wiese, alles nur Kunststoff! Und das lästige Granulat hängt mir heute noch in den Falten. Aber das, was ich dann sah, entschädigte für alles. Hunderte von grünen, blauen und weißen Luftballons stiegen in den sonnigen Gummersbacher Himmel, sowas bekommt man unter der Erde nie zu sehen. Nachdem ich schnell noch die neue Oase der Übermittagsbetreuung und die vielen fleißigen Helfer bewundert hatte, stellte ich fest, dass es lange nicht geregnet hatte und suchte zwischen den vielen Pflastersteinen am Pausenhof eine Möglichkeit, in die feuchte Erde abzutauchen. Da kam mir die große Baugrube ganz gelegen...mal sehen, wie es dort weitergeht. Also, ihr lieben Zweibeiner, bleibt geschmeidig und sauber! Euer Lindenwurm

## AKTUELLES

### Lindenblatt - Werbecontest der Klassen 8c und 8d L. Kluge

Anlässlich unserer neuen Schulzeitung haben zwei Klassen der Jahrgangsstufe 8 im Rahmen der Unterrichtsreihe „Musik und Werbung“ Spots zur Bewerbung des „Lindenblatts“ gedreht. Die Werbungen sind

auf unserer Homepage zu finden. Ihr könnt für eure Lieblingswerbung voten und den besten Spot wählen, der dann auch in der Schule laufen soll. Also schaut fleißig rein und stimmt ab!!!



### Handball Jungen Kreismeisterschaften 2014 G. Schmidt

Die Kreismeisterschaften der Jungen WK III Die Mannschaft der WK II ist dieses Jahr mehr als souverän Kreismeister geworden. In der Vorrunde mussten die Gummersbacher gegen Nümbrecht antreten. Schnell war klar, dass hier ein ungefährdeter Sieg eingefahren werden konnte. Die Mannschaft schaffte sich schnell einen komfortablen Vorsprung und nutzte die zweite Halbzeit konsequent um verschiedene Deckungsvarianten und Spielzüge auszuprobieren und zu festigen. Die Endrunde wurde vom SLG als Organisator in der Kienbaumhalle durchgeführt. Gegner waren die Schulen aus Bergneustadt und Rade. Das erste Spiel gewannen die Kreisstädter wieder ungefährdet gegen Bergneustadt mit 21 Toren Unterschied. Im letzten Spiel war also klar, dass ein weiterer Sieg die Gummersbacher zum Kreismeister machen würde. Von Anfang an spielte die Truppe hochkonzentriert und mannschaftlich geschlossen auf. Die Spieler aus Radevormwald versuchten zwar dagegen zu halten, aber gegen Ende der ersten Halbzeit war klar, dass sich die Spieler des SLG diesen Sieg nicht mehr aus der Hand nehmen lassen würden. So wurde auch dieses Spiel mit 21:12 gewonnen. Als nächste Herausforderung geht es jetzt für die WK III im Januar mit dem Ziel Landesfinale weiter.

#### Jungen WK II

Durch die Absage der gegnerischen Mannschaften in der Vorrunde, zog das SLG automatisch in die Endrunde ein. Diese wurde in Marienheide mit den Mannschaften aus Marienheide und Nümbrecht ausgetragen. Durch die Auslosung mussten die Jungs direkt gegen den haushohen Favoriten Marienheide antreten. Gespickt mit A-Jugendbundesliga bzw. Nationalspielern schien der Spielverlauf im Vorhinein schon festzustehen. Wider Erwarten zeigten die

Gummersbacher jedoch eine bärenstarke Leistung, sodass es die Marienheider in der ersten Halbzeit nie schafften sich abzusetzen. Obwohl die Gummersbacher ohne regulären Torwart angereist waren und so ein Feldspieler einspringen musste, fand der Gegner kaum Mittel, die Deckung und den Torwart zu überwinden. Gegen Ende der zweiten Halbzeit war dann jedoch klar, dass das SLG trotz hervorragender Leistung diese Spiel zwar knapp, aber verdient verlieren würde.

Im zweiten Spiel gegen Nümbrecht zeigten die Jungs dann aber, dass sie auch nach einer knappen Niederlage nicht aufstecken. In einem kämpferisch starken Spiel wurden die Nümbrechter geschlagen, sodass das SLG souverän den zweiten Platz bei den diesjährigen Kreismeisterschaften in der WK II gemacht hat.



Die **Film AG** des SLG gewann erneut bei den Camgaroo Awards in München einen Preis. Mit dem Film „Hotspots“ konnten die Jury und das Publikum überzeugt werden. In der Kategorie „Märchen“ belegte die Produktion den ersten Platz, was mit einem Pokal und Sachpreisen belohnt wurde.

Herzlichen Glückwunsch und Dank an alle, die mitgearbeitet haben.

## RÜCKBLICK

### Berichte zum Gründungsfest

#### Die Gründungsfeier – Jetzt ist es offiziell Meggie Vilic

Wer es noch nicht mitbekommen hat, sollte es jetzt wissen: die ehemaligen Gummersbacher Gymnasien Moltkestraße und Grotenbach sind von nun an das Städtische Lindengymnasium Gummersbach. Am Samstag, 27.9.14, fand die Gründungsfeier des neuen Gymnasiums in beiden Schulgebäuden statt.

Das Fest begann um zehn Uhr im Bühnenhaus, wo das Schulorchester und der Chor in Begleitung der Band ein paar Klassiker



wie „Oh when the Saints“ oder „Applaus, Applaus“ zum Besten gaben.

Danach begrüßte Schuldirektorin Beatrix Will die zahlreich erschienenen Schüler, Lehrer und Eltern, aber auch Bürgermeister Frank Helmenstein und Herrn Knechtges (Bezirksregierung Köln). Diese hielten, genau wie Frau Weyland (Elternvertretung) eine Rede, in welcher sie ihre Wahrnehmung der Zusammenführung der Gymnasien schilderten und schließlich dem Lindengymnasium und Frau Will ihre besten Grüße und Wünsche aussprachen.

Danach wurden die kürzlich gepflanzten Linden an beiden Standorten eingesegnet und die Gäste besuchten, ähnlich wie beim Weihnachtsbasar des ehemaligen Gymnasiums Grotenbach, die vielen Stände, die von den Schülern der einzelnen Klassen organisiert wurden. Viele Klassen bereiteten Essen und Süßigkeiten zu, andere verkauften Selbstgebasteltes. Außerdem gab es einige Spiele und auch künstlerische Aktionen. Den größten Erfolg hatte allerdings die Tombola, einer der Hauptgewinne war ein iPad. Um 14 Uhr kam das Fest zu einem spektakulären Abschluss, der Luftballonaktion. Diese fand in der Lochwiese statt, wo Schüler und Gäste die zuvor gekauften Luftballons gemeinsam in den Himmel aufsteigen ließen. An den Ballons waren Kärtchen befestigt, auf die man seine persönlichen Wünsche schreiben sollte. Die Luftballons war dank des schönen Wetters gut zu sehen und sind hoffentlich weit gekommen.

### Die Lindensegnung beim Gründungsfest

*Anna Appel*

Nach der Auftaktveranstaltung im Bühnenhaus gingen die Besucher des Gründungsfestes zur Lindensegnung. Am Gebäude Moltkestraße erfolgte dies auf dem Schulhof, am Gebäude Grotenbach am Rondell, sodass jeder das Symbol des neuen Städ-

tischen Gymnasiums sehen konnte. Als sich die Besucher um die junge Linde versammelt hatten, wandte sich die Schulpfarrerin Gabriele Bach mit ihrer Ansprache aus guten Wünschen, Erinnerungen und Erklärungen an die Anwesenden. Danach wurde die Linde von dem katholischen Diakon Michael Gruß gesegnet. Nun sind die jungen Lindenzweige fester Bestandteil unserer Schule und werden es hoffentlich noch lange bleiben.



### Schnupperunterricht P. Honisch

Festlich geschmückt begrüßte der Weihnachtsbaum im Foyer die mehr als 180 Grundschulkinder, die zum Schnupperunterricht des Lindengymnasiums gekommen waren, um hier Unterricht am Gymnasium zu erfahren. Mit ihren Mitschülern von den anderen Grundschulen konnten sie selbst schon einmal erfahren, wie es ist, am Gymnasium zu sein und dort in der neuen Klasse zu lernen.

Während ihre Kinder fleißig Mathematik, Chemie oder Französisch lernten, konnten unterdessen die Eltern die Schule besichtigen, sich über den Ganztagsunterricht informieren oder einfach bei Kaffee und Waffeln miteinander reden.

Ein Besuch der Bibliothek mit Blick auf die Roboter-AG und der Auftritt der Musikklasse „Klasse!Orchester“ rundete für die Jungen und Mädchen und ihre Eltern den ersten gelungenen Tag am Lindengymnasium und den damit verbundenen positiven Eindruck von der neuen Schule ab.



### Vorlesewettbewerb der Stufe 6

Am 25.11.2014 fand der alljährliche Vorlesewettbewerb der Stufe 6 statt. Für dieses Event versammelten sich alle Schüler der Stufen 5 und 6 als Zuhörer im Bühnenhaus des Lindengymnasium Gummersbach.

Zuerst lasen die Teilnehmer einen Abschnitt aus einem selbst mitgebrachten Buch vor

und anschließend mussten sie einen vorgegebenen Text vorlesen, den sie noch nicht kannten.

Siegerin wurde Jule aus der 6b, die Plätze 2 und 3 belegten Karsten aus der 6e und Marcel aus der 6a.



### Auf den „Malspuren“ von Claude Monet

*S. Klein*

Die Kunstkurse der Jahrgangsstufe EF des Städtischen Lindengymnasiums begaben sich am 20. und 21. November mit ihren Kunstlehrern (Haller, DiPaolo, Klein) auf eine Reise durch die Kunstgeschichte in das Kölner Wallraf-Richartz-Museum. Im Fokus stand der Künstler Claude Monet mit seiner Bildserie „Kathedrale von Rouen“. In einer anschaulichen Führung zum Motiv der Kathedrale durch die verschiedenen Kunstepochen von Caspar David Friedrich über Claude Monet bis Andreas Gursky lernten die Schüler und Schülerinnen, was die Künstler in ihrer Zeit dazu bewegte, die Kathedrale als Motiv zu wählen, und welche Bedeutung dieses Bauwerk in den jeweiligen Kunstwerken einnimmt. Doch auch der praktische Zugang sollte nicht fehlen, so ging es nach der Führung für die Kunstkurse an die Staffelei. Dort erprobten sie am Motiv der Kathedrale Monets Maltechnik. Besondere Herausforderung war es für die Schüler und Schülerinnen, durch lockere Pinselstriche mit Flecken farbiges Licht entstehen zu lassen, um somit den Einfluss der Veränderung der Fassade durch Licht zu verdeutlichen. Besonders das praktische Erproben sorgte für viel Freude und ermöglichte den Schülern und Schülerinnen eine neue Apperzeption von Claude Monet. Die entstandenen Werke können in beiden Gebäuden des SLG betrachtet werden.

### Faire Smoothies – purer Genuss

*S. Dittmann*

Äpfel, Trauben, Orangen – wie weit sind diese Früchte gereist, bevor sie in der heimischen Supermarktauslage liegen? Von wem und un-



ter welchen Bedingungen sind sie produziert worden? Fragen, die beim Kauf in der Regel keine entscheidende Rolle spielen, aber große ökologische und soziale Dimension haben.

Die Klasse 9c hat sich Ende Oktober im Rahmen der Fair-Trade-Initiative des Lindengymnasiums auf Spurensuche begeben. Im Laufe eines Projekttagess analysierten und bewerteten Die Schülerinnen und Schüler Anbaubedingungen und Transportwege unterschiedlicher (Süd-)Früchte. So stellten die Schüler z.B. fest, dass zwei Mangos, die gleich aussahen und schmeckten, eine völlig unterschiedliche CO2-Bilanz aufwiesen – einmal war das Herkunftsland Brasilien, das andere Mal Spanien. Auch die Frage nach Kinderarbeit und gerechten Löhnen wurde von den Schülern angesprochen.

Mit anschaulichen Übungen schaffte es Dr. Nicole Noeske, Referentin im „Eine Welt Netz NRW e.V.“, die Klasse für die Thematik zu sensibilisieren. So kreierte die Schülerinnen und Schüler eigene Smoothies nach Vorgaben, z.B. musste ein Smoothie mit besonders geringer Transportstrecke oder besonders vielen Fairtrade-Früchten zusammengestellt werden. Am Ende mixten die Schüler in Gruppen ihren eigenen Smoothie und nutzten dabei auch biologisch angebautes und fair gehandeltes Obst. Bei der anschließenden Verkostung galt es, den leckersten Smoothie mit dem besten Namen zu wählen. Gewonnen hat der Smoothie „Süße Träume“ – ein purer Genuss aus Kiwi, Banane, Ananas und Birne.

## GANZTAG

### Über den Gebundenen Ganztag für die Klassen 5

M. Wille

In den letzten Wochen und Monaten musste ich oft die Frage beantworten, was denn der gebundene Ganztag für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bedeutet und was für Besonderheiten für diese Klassen gelten.

Zunächst einmal bedeutet der gebundene Ganztag, dass die Schülerinnen und Schüler am Montag, Mittwoch und Donnerstag verbindlich bis 15.40 Uhr in der Schule sind. Sie haben in den ersten 5 Stunden und in der 7. Stunde, sowie dienstags und

freitags (hier endet der Unterricht bereits um 13.00 Uhr) Regelunterricht wie alle anderen Schülerinnen und Schüler auch. Durch den gebundenen Ganztag haben wir als Schule sechs Stunden mehr pro Woche zur Verfügung, die wir in drei Förder-/Förderstunden und 3 Lernzeiten aufgeteilt haben. Die Förder- und Förderstunden finden jeweils in der 8. Stunde und die Lernzeiten jeweils in der 9. Stunde statt. Diese besonderen Stunden werden von den Lehrerinnen und Lehrern, die eines der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik in den jeweiligen Klassen haben, unterrichtet.

Wie der Name es schon verrät, steht in der 8. Stunde das Fördern und Fordern im Vordergrund. Deshalb ist es auch gut und sinnvoll, dass die Lehrkräfte der Hauptfächer hier eingesetzt sind. Sie wissen am besten über die Leistungsfähigkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler Bescheid und haben natürlich immer den Lernstoff des Regelunterrichts im Hinterkopf.

Die Lernzeiten dienen zur Erledigung der Schul-/Hausaufgaben und zum Wiederholen und Üben des Unterrichtsstoffes. Sie haben eine besondere Struktur, damit die Schülerinnen und Schüler schnell erkennen, dass hier erledigte Aufgaben nicht mehr zu Hause gemacht werden müssen. Jede Lernzeit startet mit einem Warm-up – dies kann ein kurzes Spiel, eine kleine Übung oder ähnliches sein – und dem Zusammentragen der Aufgaben an der Tafel. Jedem Lernenden soll so bewusst werden, was er in dieser Zeit sinnvoll machen kann. Die Schülerinnen und Schüler sollen auch selbst überlegen, was sie ggf. Sinnvolles tun können, wenn alle Aufgaben erledigt sind. In der nun folgenden Phase ist Stillarbeit angesagt. Die Schülerinnen und Schüler lernen hier, in ruhiger Atmosphäre konzentriert an ihren Aufgaben zu arbeiten. Diese Phase dauert gut 20 Minuten. Im Anschluss daran können die Lernenden entscheiden, ob sie weiter im Klassenraum arbeiten oder eines der Lernbüros aufsuchen wollen. Hier stehen ihnen, ein Lernbüro für stilles Arbeiten, ein weiteres Lernbüro für Gruppen- und Projektarbeit und die Bibliothek zur Recherche und zum Lesen zur Verfügung. Am Ende erhalten die Schülerinnen und Schüler und auch ihre Eltern direkt über einen Smiley-Stempel in den Lernbegleiter eine Rückmeldung, wie sie die Lernzeit genutzt haben.

In der Mittagspause essen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam ihr bestelltes oder von zu Hause mitgebrachtes Essen im Klassenverband. Im Rest der Pause winkt ein attraktives Angebot aus sportlichen, kreativen und interessanten Angeboten in der Oase, dem Pavillon, der Bibliothek und dem Schulhof. Es werden Spiel- und Sport-

geräte – Tischtennis- und Badmintonsets – ausgeliehen, sowie ein Kicker, Tischtennisplatten und Airhockey-Tische genutzt. So handelt es sich im wahrsten Sinne des Wortes um eine aktive Mittagspause und es entsteht so ein Kontrastprogramm zum Unterricht im Klassenraum.

Da wir erst seit diesem Schuljahr im gebundenen Ganztag sind und uns in einer Phase „von der Theorie in die Praxis“ befinden, ist es natürlich wichtig, immer mal wieder zu schauen, wie der Ganztag läuft. Aus diesem Grund hat es bereits nach den Herbstferien eine Befragung der Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und deren Eltern gegeben. Auch die Lehrerinnen/Lehrer und das pädagogische Personal wurden befragt. Diese Befragung ist erfreulicherweise insgesamt positiv ausgefallen.

Natürlich läuft nicht alles rund. An den Kritikpunkten wird gearbeitet und die Lehrerinnen und Lehrer, die im gebundenen Ganztag unterrichten, treffen sich regelmäßig, um das Unterrichtsangebot zu besprechen und zu verbessern.

### Freizeitangebote in der Mittagspause

M.Kühn

Im Sommer haben wir mit den neuen Fünfern den Ganztag gestartet. Wer an drei Tagen in der Woche acht Stunden in der Schule verbringt, kann natürlich nicht nur lernen. Und weil jeder Schüler andere Dinge braucht, um nach der Mittagspause wieder fit zu sein, haben wir überlegt, wie wir vielen Schülern etwas anbieten können, auch wenn die Mensa mit den Freizeiträumen noch nicht fertig ist. Für die Fünftklässler und die älteren Schüler im Langtag arbeiten insgesamt sieben pädagogische Mitarbeiter in der Schule. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass Schüler in der Mittagsfreizeit bei den Lehrern der Aufsicht und den pädagogischen Mitarbeitern immer einen Ansprechpartner finden.



In die beiden Bibliotheken kommen viele Schüler, die auch mal einen ruhigen Ort brauchen, lesen oder lernen wollen. Wir beraten bei der Suche nach dem interessanten Sachbuch oder dem spannenden Roman, geben Tipps zu den Hausaufgaben und unterstützen bei der Arbeit mit den PCs.

Wer spielen, basteln, malen oder ausruhen möchte, ist in der „Oase“ richtig. Hier gibt



es Vorschläge für Schüler, die eine kreative Mittagspause mögen. Fast täglich finden sich Schachspieler ein, sitzen Schüler am Bastel- und Maltisch und in den beiden kleinen Räumen wird erzählt, geblödeln oder entspannt. Selbst ein Lehrer soll schlafend in einem Sitzsack gesichtet worden sein.

Im alten Pavillon haben wir, bis zur Fertigstellung der Mensa, Kicker, Airhockey und Tischtennisplatten untergebracht. Hier und auf dem Schulhof können Schüler eine „bewegte“ Mittagspause verbringen. Alles was man dazu braucht, kann in der „Oase“ ausgeliehen werden.

Auch wenn noch nicht alles perfekt ist, nutzen Schüler im Ganztage und Langtag das Angebot in der Mittagspause gern und oft

## Die Schmi(d)t(s) im Interview

G. Mengelberg



1. Frau Schmitt, Sie sind Musiklehrerin und unterrichten in der Klasse 5 Schüler, die sich besonders für den Schwerpunkt Musik entschieden haben. Dies ist eine große

Neuerung und wir möchten gerne von Ihnen wissen, wie wir uns eine Klasse 5 mit dem Schwerpunkt Musik vorzustellen haben?

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5m (Musikklasse) erhalten neben den regulären Musikstunden, die von der Studentafel vorgeschrieben sind, zwei weitere Musikstunden. Diese Stunden setzen sich aus einer Instrumentalstunde und einer Orchesterstunde zusammen.

In der Instrumentalstunde erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterricht in Kleingruppen auf dem Instrument, das sie im Orchester spielen. Da das Projekt eine Kooperation mit der Musikschule Gummersbach ist, wird dieser Unterricht von ausgebildeten Instrumentalpädagogen der Musikschule erteilt. In der Orchesterstunde probt die ganze Klasse die Stücke, die vorher in den einzelnen Kleingruppen geübt wurden. Da die Lehrpläne des Projekts „Klasse! Orchester!“ und der Jahrgangsstufe 5 an vielen Stellen sehr ähnlich sind, bietet sich eine optimale Verknüpfung von praktischen Übungen und theoretischem

Wissen an.

Das Orchester tritt zudem im Laufe des Schuljahres auf diversen Veranstaltungen der Schule auf (z. B. auf der Nikolausfeier der Stufen 5 und 6). Dies steigert in besonderem Maße die Motivation und Freude der Schülerinnen und Schüler.

2. Wieviele Schüler haben sich für den Schwerpunkt Musik entschieden. Gab es eine Vorauswahl?

Sollten diese SuS bereits ein Musikinstrument spielen können?

In der Musikklasse befinden sich insgesamt 25 Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler, die sich für dieses Projekt entscheiden, müssen kein Instrument spielen können, da sie dieses im Orchester auch nicht spielen dürfen. Jedes Kind beginnt im Orchester wieder bei „Null“ auf einem neuen Instrument. Ein Schüler, der z.B. schon Geige spielt, dürfte im Orchester kein Streichinstrument spielen, da er sich sonst langweilen würde, weil wir wirklich mit den Grundlagen des Musizierens beginnen. Für jedes Kind soll es also eine neue Erfahrung sein bzw. die Chance sein, ein neues Instrument kennenzulernen. Hierzu durchlaufen die Kinder in der ersten Schulwoche ein „Instrumentenkarussell“, bei dem ihnen jedes Orchesterinstrument vorgestellt wird und sie dieses ausprobieren dürfen. Diese Phase wird von Instrumentalpädagogen der Musikschule Gummersbach betreut, die im Anschluss darüber beraten, welches Kind beispielsweise besondere Fähigkeiten für ein bestimmtes Instrument mitbringt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zudem einen Auswahlzettel, auf dem sie eine „Wunschliste“ der Instrumente erstellen können, die sie gerne im Orchester spielen würden. Die Musikschule Gummersbach berücksichtigt bei der Zuordnung der Instrumente also sowohl die Wunschliste der Kinder als auch die Empfehlung der Musikpädagogen. In den meisten Fällen decken sich Wunschliste und Empfehlung der Musiklehrer.

3. Es sind nun seit dem Schuljahresbeginn einige Monate vergangen. Können Sie uns sagen, welche Erfahrungen Sie mit dem neuen Schwerpunkt Musik in Ihrer Klasse gemacht haben?

Als Musiklehrerin finde ich es super, dass sich durch dieses Projekt Musiktheorie und Praxis so gut miteinander verbinden lassen. Musik muss „gemacht“ und „gehört“ werden. Auf diese Weise kann sie erst etwas in uns bewirken. Ich denke, dass diese Erfahrung auch unsere Schülerinnen und Schüler machen. Für viele Kinder dieser Klasse ist es das erste Instrument, das sie in ihrem Leben lernen bzw. für viele ist es auch das erste Mal,

dass sie überhaupt zusammen mit anderen Kindern in einem Orchester spielen. Diese besondere Erfahrung wirkt sehr motivierend auf die Kinder, was man auch gerade in den Instrumental- und Orchesterstunden merkt.

4. Nun eine persönliche Frage. Welche Bedeutung hat Musik in Ihrem heutigen Leben und vielleicht können Sie sich erinnern, welche Bedeutung sie hatte, als Sie noch Schülerin waren?

Musik ist für mich eine besondere Freude, weil sie mir eine neue Welt eröffnet. Als Schülerin und Studentin bin ich mit sehr vielen Ensembles und Bands regelmäßig aufgetreten und habe dabei die unterschiedlichsten Musikrichtungen kennengelernt. Es hat mich dabei immer fasziniert zu erkennen, dass Gefühle viel stärker durch Musik als z.B. durch Sprache zum Ausdruck gebracht werden können. Auch wenn ich heute nicht mehr selbst so häufig musiziere wie früher, gehe ich immer noch gerne in die Oper oder ins Konzert, um die besondere Welt der Musik zu erleben.

Frau Schmitt, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

1. Herr Schmidt, Sie sind Sportlehrer an unserer Schule und haben mit Ihrer Fachschaft den Schwerpunkt Sport für die Fünfer ins Leben gerufen. Was hat Sie zu diesem Schritt bewogen?



Die Stadt Gummersbach und insbesondere das ehemalige Gymnasium Grotenbach sind seit jeher eng mit dem Sport verbunden. Diese Tradition wollen wir jetzt am SLG mit einer Sportklasse weiterleben lassen und auch ausbauen. So wird den SuS die Möglichkeit gegeben, über den normalen Sportunterricht hinaus zwei Stunden pro Woche mehr Sport zu treiben.

2. Welche Konzeption liegt dieser Idee zugrunde und wohin soll es gehen?



Bei der Entwicklung dieses Konzeptes lag ein besonderes Augenmerk auf einer breiten sportartübergreifenden Grundlagenausbildung, die jeder Sportler egal aus welchem Sport er kommt benötigt. Neben der individuellen Verbesserung in den klassischen Sportarten wie Leichtathletik, Turnen und in den Ballsportarten wird im Unterricht aber auch ein besonderes Augenmerk auf Fertigkeiten wie Koordination, Beweglichkeit, Ausdauer, etc. gelegt.

3. Inzwischen sind ein paar Monate vergangen und nun sind schon die ersten Erfahrungen mit der Sportklasse gemacht. Natürlich kann noch keine Gesamteinschätzung erfolgen, dennoch: Was sind Ihre ersten Eindrücke?

Meine bisherigen Erfahrungen in der Sportklasse sind überaus positiv. Von Anfang an waren unglaubliche Begeisterung und Motivation bei den Schülern zu spüren. Die Schüler bringen zum großen Teil gutes und sehr gutes Talent mit und schaffen es, sich gegenseitig durch ihre Leistungen immer weiter zu fordern und fördern. So kann ich mit Fug und Recht behaupten, dass jeder Schüler in der relativ kurzen Zeit sein individuelles Niveau stark nach oben verschoben hat.

4. Sportlehrern unterstellt man häufig, dass Ihr Privatleben auch sehr vom Sport dominiert ist. Trifft dies auch bei Ihnen zu?

Ja, das kann man so sagen. Nicht nur in der Schule sondern auch im Privaten habe ich einen relativ großen Bezug zum Sport bzw. Leistungssport. Während und nach meinem Studium der Sportwissenschaften habe ich eine Zeitlang in den Alpen gelebt und war dort sehr stark im Alpensport aktiv. Nach meiner Rückkehr war ich viele Jahre lang beim VFL Gummersbach in der Handballakademie für die athletische Ausbildung der Spieler verantwortlich.

Herr Schmidt, wir danken Ihnen für das Gespräch und sind gespannt auf die vielen Talente, die sich aus der Sportklasse entwickeln werden.

## Welke Blätter

K. Watermann

Herr Gerlach: „Ne, die Aufgabe e) müsst ihr nicht können. Die ist nur für absolute Cracks.“  
Herr Haas: „Dann sind wir hier ja fertig. Will nicht mal irgendjemand schnell zu Saturn rennen und den neuen Teil von Modern Warfare kaufen?“

Herr Lepperhoff im Matheunterricht: „Wer hat denn schöne Kurven, wer kann die denn mal zeichnen?“

Herr König: „Hab ich euch damit überfahren oder steht ihr heute neben der Spur?“

Frau Beinling am Computer: „Was steht da? – ‚Herzlich Willkommen‘ ... och nö!“

Herr Rippchen: „Ich kann Ihnen einen vorzüglichen Demenzarzt empfehlen.“

Schüler: „Wen denn?“



## Tja, wo laufen sie denn?

Glosse von G. Mengelberg

Etwas verwirrt beobachtet der Reporter die Szenerie auf der Straße unter ihm. Wie in einem Ameisenhaufen geht es dort zu. Fleißige Schülerinnen und Schüler wetteifern mit nicht weniger emsigen Lehrerinnen und Lehrern, um möglichst schnell von Standort M zu Standort G zu gelangen. Dabei begegnen sie einem ähnlich starken Aufgebot an Läufern, die den Standort in entgegengesetzter Richtung wechseln. Ein wahrhaftiger Dauer-Lauf belebt die ansonsten vorherrschende Kriech-Geschwindigkeit des Schulalltags. Beide Gruppierungen schaffen es während des Laufs ein Schwätzchen zu halten, den Unterricht zu planen, Projekte und Ag's zu organisieren und Hausaufgaben abzuschreiben.

Das neue Lindengymnasium, hervorgegangen aus der Zusammenlegung der beiden Vorgängerschulen, scheint ungewollt zum Modellfall für die sportlichste Schule in NRW zu werden. Denn Schüler und Lehrer sind ständig in Bewegung an der frischen bergischen Luft in Gummersbach. Schon konnte eine der neuen Fünferklassen als Sportklasse eingerichtet werden. Bei so viel körperlicher Ertüchtigung wird es nicht ausbleiben, dass sich der Krankenstand wesentlich verringern wird, so jedenfalls lautet die Annahme der eigens vom Bildungsministerium eingesetzten Wissenschaftlergremiums.

Das Lindengymnasium als gesündeste Schule in NRW! Na, das sind doch Aussichten vom laufenden Band.

Herr Rippchen: „Hab ich vergessen.“

Herr Rippchen: „Welcher bedeutsame Tag ist heute?“

Schülerin: „Freitag!“

Frau Watermann: „Nehmt euch in der Klausur mindestens eine Minute Zeit, um die Überschrift des Textes zu lesen.“

Schüler: „Ich brauche doch keine Minute, um 'ne Überschrift zu lesen!“

Frau Haffke: „Ihr habt für die Arbeit zwei Stunden Zeit. Der Text geht übrigens auf der nächsten Seite weiter!“

Schüler: „Mist! Ich brauche schon zwei Stunden um den Text zu lesen ... gibt Lesen auch Punkte?“

Herr Schumacher: „Zu der Pille gibt es Boxen mit den Wochentagen drauf, damit man weiß, welche man nehmen muss.“

Schüler: „Mein Opa hat auch so eine Box!“

Hier ist Platz für DEINE WELKEN BLÄTTER! Halte im Schulalltag und -wahnsinn die Augen und Ohren offen nach humorvollen oder schrägen Zitaten von Lehrkräften und Schülern, interessanten oder merkwürdige Beobachtungen in oder an den Gebäuden, kleinen Anekdoten und Geschichten aus dem Unterricht und den Pausen. Achte aber unbedingt darauf, dass die Einsendungen andere Personen nicht beleidigen, verletzen oder diskriminieren! Schicke deine Beiträge und Bilder an die Redaktion des Lindenblatts: [lindenblatt@lindengymnasium.de](mailto:lindenblatt@lindengymnasium.de)

Leserbriefe

K. Watermann

Tja, wo fliegen sie denn? – Post aus allen Himmelsrichtungen

Seit dem 28. September erreichen uns regelmäßig Nachrichten aus der Nähe und der Ferne von Spaziergängern, Gartenbesitzern und Wanderern, die einen unserer 1901 und 99 Luftballons vom Gründungsfest gefunden haben. Der Wind trieb die blauen, grünen und weißen Ballons mehrere Kilometer weit nach Südosten und ließ sie an den unterschiedlichsten Orten ihre Rastplätze finden. Den Rekord hält bisher ein Luftballon, der eine Strecke von 250 km bis nach Altneudorf im Odenwald (Baden-Württemberg) zurücklegte. Aber auch die Briefe aus Frankfurt, Mainz oder aus dem

Taurus sind ein Indiz dafür, dass sich die Luftballon-Aktion auf der Lochwiese auf alle Fälle gelohnt hat. Die schönsten Zusendungen sollen in der ersten Ausgabe des Lindenblatts in der Ecke der Leserbriefe ihren Platz finden, für die nächste Ausgabe sind wir dann sehr auf eure Kommentare gespannt! Wenn ihr etwas kommentieren, etwas loben oder an der ein oder anderen Sache Kritik üben möchtet, findet ihr in der Leserecke dazu die Möglichkeit. Schickt uns eure „Briefe“ einfach per E-Mail an folgende Adresse: lindenblatt@lindengymnasium.de. Wer zudem gerne einen Brief an die Luftpost-Empfänger zurückschreiben möchte, kann dies ebenfalls auf diesem Wege tun. Die Redaktion leitet eure Antworten dann an die jeweiligen Empfänger weiter. K. Watermann

#### Zwischen Weinreben

Sehr geehrte Damen und Herren, heute haben wir bei der Weinlese in Ingelheim einen Luftballon gefunden. Ingelheim liegt am Rhein zwischen Mainz und Bingen. Ein Absender außer dem Schulstempel und der AggerEnergie GmbH stand nicht dabei, dafür aber der Wunsch, der wohl in Erfüllung gehen soll. Nachdem wir die Karte vom Ballon getrennt haben, hob nach einiger Zeit der Ballon wieder ab... Schön, nicht?

#### Ratsam

Sehr geehrte Damen und Herren, am Sonntag, dem 28.09.2014 gegen 10:00 Uhr befanden wir uns mit unserem Hund auf einer Wanderung um Elkenroth/Weitfeld, wo wir den Luftballon mit der Karte fanden. Wir hoffen, der Schüler wird die Karte wiedererkennen und sich über den weiten Flug freuen. Leider können wir den Wunsch „gute Noten zu bekommen“ nicht erfüllen, aber dem Kind den Rat geben zu lernen und zu üben, damit der Lehrer und das Leben auch gute Noten geben können.

#### Aufregung auf der Koppel

Welch ein Zufall! Punktlandung für uns auf der Pferdewiese in Hardt-Hanfgarten. Die Pferde liefen bei der Landung aufgeregt hin und her.

#### Einfach unglaublich!

Liebes Lindengymnasium Gummersbach, ich grüße euch alle herzlich. Ich habe euren Ballon gefunden. Die Geschichte wie ich den Ballon gefunden habe: Ich kam vom Einkauf zurück nach Hause und sah dann einen Gasluftballon. Einfach so! Ich habe zuerst natürlich nicht geglaubt, dass der Ballon aus Köln bis nach Frankfurt fliegen konnte! Der Ballon hängt jetzt an meinem Stuhl im Esszimmer [...]



Sprache, Landeskunde und Kultur in spielerischer Form machen. Die Kinder können sich in ihrem ersten Jahr auf dem Gymnasium mit der neuen Schule, den neuen Schulzeiten und den neuen Menschen vertraut machen. Englisch als Fremdsprachenunterricht ist für alle Schüler verpflichtend. Für die 6. Klasse müssen alle Schüler, aus Profil- und Regelklassen, eine zweite Fremdsprache wählen und hier bieten wir jetzt den Einstieg in den bilingualen Zweig an. Französisch wird im Vergleich zum „normalen“ Französischunterricht mit 2 Stunden mehr unterrichtet, als Vorbereitung auf die zweisprachigen Unterrichtsfächer ab Klasse 7. Im Rahmen des Ganztagsmodells fällt für die bilingualen Lerner keine Mehrbelastung von einem zusätzlichen Nachmittagsunterricht mehr an. Der Unterricht in Géographie (ab Kl.7), Histoire (ab Kl.8) und Politique (ab Kl.9) erfolgt bilingual – zweisprachig. Die Inhalte der Fächer sind die gleichen wie in den deutschsprachigen Fächern, Erdkunde, Geschichte und Sozialwissenschaft. Die französische Sprache wird als Unterrichtssprache jeweils schrittweise eingeführt und steht nicht im Zentrum der Benotung. Die neuen Sprachkenntnisse können bereits in Klasse 7 bei einem Schüleraustausch sowie bei Exkursionen und schulischen Projekten angewandt werden.

**Nous souhaitons Joyeux Noël et Bonne Année 2015 à tous !**

♥ **Estar enamorado es...** ♥  
 ♥ **... ser comido de cometas...** ♥  
 ♥ **... cuando caes de la noria...** ♥  
 ♥ **...soñar con una sola persona ...** ♥  
 ♥ **... mirar los nubes...** ♥  
 ♥ **... comer miel todo el día...** ♥  
 ♥ **...el sentimiento en una montaña rusa...** ♥  
 ♥ **...sacar malas notas...** ♥  
 ♥ **...volar con las nubes...** ♥  
 ♥ **...estar sobre un lecho de rosas...** ♥  
 ♥ **...caer en las redes de amor...** ♥  
 ♥ **...hacer cosas dulces...** ♥  
 ♥ **...estar en el séptimo cielo...** ♥  
 ♥ **...solo ver arcoíris por todos lados.** ♥

(Das Liebesgedicht wurde gemeinsam vom Kurs der EF Spanisch fortgeführt von R. Einmahl verfasst)



Mahdi: Seit ungefähr 2 Monaten.

Jakob: Wie findest du es hier?

Mahdi: Die Schule ist sehr gut und meine neuen Freunde sind alle sehr nett.

Jakob: Welche Sportarten betreibst du ?

Mahdi: Ich spiele Fußball.

Jakob: In welchem Verein ?

Mahdi: Im Iran bei Perspolis.

Jakob: Was sind deine Lieblingsfächer?

Mahdi: Am besten finde ich Mathe und Deutsch, aber Physik, Sport, Englisch und Kunst-Musik finde ich auch sehr gut.

Jakob: Wie oft lernst du am Tag Deutsch ?

Mahdi: Fast immer. Nach der 4. Stunde gehe ich immer in die Volkshochschule und lerne Deutsch und danach lerne ich Vokabeln.

Jakob: Das merkt man! Du sprichst für 2 Monate ja auch schon sehr gutes Deutsch. Danke für das Interview!

Mahdi: Kein Problem!

## Der „neue“ bilinguale Zweig

M. Klinsmann

Der französische Bildungsweg am neu gegründeten Lindengymnasium setzt seine lange Tradition in Gummersbach fort und wurde für die verkürzte Schulzeit am Gymnasium (G8) und den Ganzttag angepasst. In Klasse 5 können alle Kinder der Regelklassen im Neigungsfach Französisch erste Erfahrungen mit



© Di Paolo

Die Redaktion und ich wünschen Euch

**SCHÖNE WEIHNACHTEN!**

## International Corner

### Neuer Mitschüler des Lindengymnasiums stellt sich vor

Wir haben seit ungefähr 2 Monaten einen neuen Schüler an unserer Schule, Mahdi Ostadhaji. Er kommt aus dem Iran und geht in die Klasse 8c. Sein Klassenkamerad Jakob Schröder hat ihn interviewt:

Jakob: Wie lange bist du jetzt schon auf unserer Schule?



## Weihnachten im Schuhkarton

P. Honisch

Auch in diesem Jahr nimmt das Lindengymnasium wieder teil an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Etwas mehr als 30 Schuhkartons wurden dabei u.a. von den Schülerinnen und Schülern der Stufen 5 bis 7 im Religionsunterricht mit Geschenken für Not leidende Kinder gefüllt.

Rita Kemmerich, sozial engagierte Mutter am Lindengymnasium, hatte sich bereit erklärt, die Päckchen an der Schule abzuholen und zur Sammelstelle zu bringen. Diese Päckchen werden – im Rahmen der überregionalen Aktion – ihr Ziel erreichen und Kindern Freude bringen

## Erste gemeinsame Nikolausfeier der Klassen 5 und 6 am Lindengymnasium

Pascale Sauer

Am 3. Dezember fand im Bühnenhaus die erste gemeinsame Nikolausfeier der Klassen 5 und 6 des Lindengymnasiums statt. Eingeladen waren alle Eltern, Großeltern und Geschwister. Das Bühnenhaus war voll.

Zunächst begrüßten die Unterstufenkoordinatoren, Frau Brockhöft und Herr Honisch, die Gäste. Dann traten nacheinander die Orchesterklassen der Stufe 5 und 6 unter der Leitung von Herrn Dobermann auf. Drei Schülerinnen der Klasse 5a trugen danach ein Gedicht vor und im Anschluss gab es ein musikalisches Krippenspiel des Religionskurses der Stufe 5, das mit Frau Breuckmann und Herrn Koch eingeübt wurde.

Die Klasse 5b präsentierte ein „Weihnachts-Wok-Gedicht“ und danach sangen die Klassen 5c und 6a in Begleitung der Unterstufenband die Lieder „Frosty, der Schneemann“, „Cerf – volant“ und „Vois sur ton chemin“ unter der Leitung von Frau Orendi. Die Schülerinnen der Klasse 5m trugen das Weihnachtsgedicht „Die Weihnachtsmaus“ vor und im Anschluss traten vier Schülerinnen der Klasse 5a mit einer Tanzeinlage zu dem Lied „Shake it off“ auf.

Um den Nikolaus anzulocken, sangen der Unterstufenchor unter Leitung von Frau Kluge den selbst umgeschriebenen Song „Heute

kommt der Weihnachtsmann“ und die Klasse 5s ein umgedichtetes Nikolauslied. Und tatsächlich kam der Nikolaus auf die Bühne. Er begrüßte alle und ehrte die Sieger des diesjährigen Lesewettbewerbes der Klassen 6. Zum Abschluss sang der Chor gemeinsam mit allen Gästen das Lied „Stern über Bethlehem“. Beim Rausgehen bekam jedes Kind einen vom Förderverein gesponserten Weckmann, sodass der Nachmittag mit einem „Schmankerl“ endete.



## Rezept für Liebesgrübchen

M. Grothe

Zutaten:

350g Mehl, 130g Zucker, 2 Päckchen Vanillezucker, 4 Eigelb, 250g Butter (kalt), 1 kleines Glas Johannisbeergelee

Zubereitung: Die Butter in Würfel schneiden und mit den übrigen Zutaten in eine Schüssel geben.

Die Zutaten mit den Händen zügig zu einem Mürbeteig verkneten und abgedeckt für 30 Minuten im Kühlschrank kalt stellen. Anschließend aus dem Teig kleine Kugeln formen, mit einem mehlabgestäubten Holzkochlöffelstiel eine Vertiefung eindrücken und mit einem Teelöffel etwas Johannisbeergelee in die Vertiefung geben.

Auf ein mit Backpapier belegtes Backblech setzen und bei 175-180°C Umluft in 10-12 Minuten hellgelb abbacken.

Tipp: Das nicht benötigte Eiweiß zur Herstellung von Haselnuss- oder Kokosmakronen verwenden.

## Terminator

S. Rädels/D. Freier-Kühr

**23.01.2015:** Studienfahrt der gesamten Stufe 9 nach Brüssel ins Europaparlament, bei der die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit haben, mit dem Europaabgeordneten Herrn Reul zu diskutieren.

**27.01.2015:** Besuch des Englischen Theaters im Bühnenhaus: 1+2. Stunde für die Stufen Stufe 5/6, 3+4. Stunde für die Stufen 7-9 und 6+7.Stunde für die Oberstufe.

**31.01.-07.02.2015:** Skifreizeit der Klassen 8e und 8f nach Kössen

**07.02.-14.02.2015:** Skifreizeit der Klassen 7d, 7e und 7f nach Kössen

**17.03.2015:** Die Geschichtskurse der Q2 von Frau Höffken, Frau Griss und Frau Matula besuchen das Haus der deutschen Geschichte in Bonn.

**18.03.2015:** 19 Uhr - Schülerkonzert (Teil I) unserer Schulorchester und -chöre in der Aula Moltkestraße

**19.03.2015:** Der mathematische Känguru-Wettbewerb findet für alle interessierten Schülerinnen und Schüler an diesem Tag in unserer Schule statt.

**19.-26.03.2015:** Dt.-franz. Austausch der Klassen 9 mit dem lycée François d'Assise in La Roche-sur-Yon.

**22.03.-27.03.2015:** Englandfahrt der Klassen 8a-d, bei der die Schülerinnen und Schüler in einem Küstenort in Südengland ihre englischen Sprachfähigkeiten in Gastfamilien, bei Ausflügen u.a. nach London und vielem mehr unter Beweis stellen können.

**24.03.-27.03.2015:** 1. Studienreise nach Berlin für die Schülerinnen und Schüler der Stufe EF, die die Fächer Geschichte, Erdkunde und/oder Sozialwissenschaften gewählt haben.

2. Studienreise nach Rom für die Schülerinnen und Schüler der EF mit Latein als Unterrichtsfach.

**08.05.2015:** Europatag der gesamten Sekundarstufe I. Genauere Infos werden noch bekannt gegeben.

**03.06.2015:** 19Uhr - Schülerkonzert (Teil II) unserer Schulorchester und -chöre in der Aula Moltkestraße

**02.06. oder 9.6.2015:** Besuch einer Synagoge der evangelischen Religionskurse Stufe 7 von Frau Bach und Herrn Everling (der genaue Termin wird noch bekannt gegeben).

**10.06. 2015:**

Der Literaturkurs von Frau Hagen führt ein Theaterstück zum Thema „Märchen“ auf.

**15.06.2015:**

Eine Theateraufführung des Literaturkurses von Herrn Berns unter dem Motto:

„1. Gummersbacher Drama-Slam“

### Impressum

Herausgeber: Verein der Förderer und Ehemaligen des Städt. Lindengymnasiums, Reininghauser Str. 32, 51643 Gummersbach Ausgabe 1 /Dezember 2014

Redaktion: Redaktionsteam Lindenblatt

Fotos: diverse Fotografen

Druck: Druckerei Vollmann, Marienheide

Gestaltung: Elke Vollmann-Hundt